

Niederschrift (Öffentlicher Teil)

Sitzung des Wohnungs- und Liegenschaftsausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 03.12.2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal 170, Verwaltungsgebäude Marschiertor, Lagerhausstraße

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Norbert Plum

Bemerkung

Gremienmitglieder

Name

Renate Wallraff

Dr. Sebastian Breuer

Christoph Allemand

Robert Wolf

Franca Braun

Doris Kurschilgen

Jakob von Thenen

Lars Lübben

Cengiz Ulug

Michael Vieten

Dr. Uwe Boester

Ralf Demmer

Karim El Isa

Marc Beus

Vahid Moradi

Joachim Moselage

Dr. Ralf Gerhard Otten

Sabine Weineck

Annette Werthmann

Bemerkung

Vertretung für: Harald Baal

Vertretung für: Malena Moog

Schriftführung

Name

Alexandra Körlin

Bemerkung

AbwesendGremienmitglieder**Name**

Harald Baal

Wolfgang Palm

Malena Moog

Bemerkung

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

Gäste:

Keine

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung 29.10.2024 (öffentlicher Teil)	
3	Genossenschaftliche Instrumente im Wohnungsbau	FB 56/0549/WP18
4	Wohnungsmarktbericht - Inhaltlicher Austausch	FB 56/0546/WP18
5	Mitteilungen der Verwaltung:	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Plum eröffnete den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:00 Uhr, begrüßte alle Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.
Anträge zur Tagesordnung im öffentlichen Teil wurden nicht gestellt.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung 29.10.2024 (öffentlicher Teil) ungeändert beschlossen

Beschluss:

Der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 29.10.2024.

Abstimmungsergebnis:

14 Einstimmig, 0 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen

Zu 3 Genossenschaftliche Instrumente im Wohnungsbau ungeändert beschlossen FB 56/0549/WP18

Herr Allemand sagte, dass er diese Art des Wohnungsbaues aufgrund der kompakten Bauweise als stark klimarelevant ansieht und er es daher begrüßt hätte, wenn die Verwaltung im Begleitblatt zur Klimarelevanz dazu Angaben bei den Auswirkungen gemacht hätte.

Herr Dr. Breuer dankte der Verwaltung für die sehr gut geschriebene Vorlage. Er sah zwei Punkte aus den Workshops als relevant an. Die Grundstücksvergabe sei ein essentieller Anteil, die gute Beratung und Betreuung der zweite. Ein weiteres wichtiges Thema sei der angedachte Sozialfond. Hier bat Herr Dr. Breuer darum, diesen in einer der nächsten Ausschusssitzungen noch einmal genauer vorzustellen.

Herr Dr. Boester sagte, dass die Vorlage die Methoden und die Ergebnisse der Workshops gut darstelle. Er bat ebenfalls um eine genauere Darstellung des Sozialfonds in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses.

Herr Ausschussvorsitzender Plum hielt fest, dass es hinsichtlich der Wichtigkeit des Sozialfonds parteiübergreifend Einigkeit gebe und schlug daher vor, einen gemeinsamen Antrag in der Sache zu formulieren.

Beschluss:

Der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Grundlagenwerkzeuge für genossenschaftliches Wohnen weiter auszuarbeiten und diese zu einem späteren Zeitpunkt zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

16 Einstimmig, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

**Zu 4 Wohnungsmarktbericht - Inhaltlicher Austausch
zur Kenntnis genommen
FB 56/0546/WP18**

Herr Dr. Boester dankte der Verwaltung für die gute Vorlage. Er ging darauf ein, dass die Studierendenzahlen aufgrund von schwächeren Geburtenjahrgängen zukünftig rückläufig sein werden. Dagegen stehe jedoch eine unveränderte Förderung für diesen Wohnungsmarkt. Das gelte es zu berücksichtigen.

Herr Beus merkte an, dass vor allem Wohnungen für Familien mit geringem Einkommen fehlen. Hierauf solle ein größerer Fokus gelegt werden. Auch der Zuzug durch neue Arbeitnehmer bei Aachener Unternehmen werde nicht ausreichend abgebildet.

Frau Wallraff dankte der Verwaltung für die Genauigkeit in der Sache und das hieraus entstandene gute politische Steuerungsmodul. Es zeige auf, dass der Quotenbeschluss eine gute Entscheidung war.

Herr Lübben ging auf das letzte Kapitel -Forschung- ein und regte an, ein Forschungsprojekt, z.B. unter dem Namen „Wohnwandel beforschen“, ins Leben zu rufen und so eine gezieltere Ansprache zu ermöglichen.

Herr Ausschussvorsitzender Plum fragte, ob die 2.600 nicht öffentlich geförderten Wohnungen, die aber als solche behandelt werden, in der vorliegenden Statistik enthalten sind.

Herr Frankenberger antwortete, dass diese nicht hierin enthalten sind, zukünftig aber nachrichtlich aufgeführt werden könnten.

Herr Ausschussvorsitzender Plum merkte an, hieraus besser ein eigenes Kapitel zu machen.

Herr Frankenberger gab an, dass in einem ersten Schritt zunächst die Mikrozensusdaten, soweit möglich, noch etwas genauer ausgewertet werden sollen. Die Einrichtung eines Projektes könne dann ein zweiter Schritt sein.

Herr Dr. Boester sagte, die Datengrundlage sei nun vorhanden, jetzt solle mehr über die Methoden und die umsetzbaren Punkte diskutiert werden.

Herr Dr. Breuer merkte an, dass sich viele Menschen selbst kleinere Häuser nicht mehr leisten können. Auch ihm sei daran gelegen nun in die Umsetzung zu kommen.

Herr von Thenen sprach die Einrichtung Wohngut Senioren Wohnen in Bad Honnef als gutes Beispiel an. Ebenso wies er auf das Bundesland Hessen mit seinem sogenannten „Hessen-Geld“ hin, welches eine Förderung für den Kauf von Einfamilienhäusern ist.

Frau Wallraff regte an, die bereits schon einmal angedachte Tauschplattform wieder mehr in den Fokus zu nehmen.

Zu 5 Mitteilungen der Verwaltung:

Es lagen keine Mitteilungen für den öffentlichen Teil vor.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 17:55 Uhr.

Norbert Plum
Ausschussvorsitzender

Alexandra Körlin
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin